



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XCIII. Die von Krummensee und die Stadt Straußberg werden durch  
kurfürstliche Räte mit dem Müller Jakob Werfpul vertragen, am 10.  
August 1544.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

Im Closter ist an Hausgeräth vorhanden gewesen:

- 3 Betten,
- 3 Küssen,
- 1 Hauptpfuhl,
- 1 Zinnen Schüssel,
- 11 Zinnen Teller,
- 6 Kannen,
- 1 irden Tygel.

Aus der dipl. Geschichte des Klosters Straußberg S. 422 Nr. XXVI.

**XCIII.** Die von Krummensee und die Stadt Straußberg werden durch kurfürstliche Räte mit dem Müller Jakob Werfpul vertragen, am 10. August 1544.

Wir Hans von krummensee zw krummensee In vormuntschaft Ebels von krummensehs Zeligers vnmündigen Erben, Burgermeistere vnd Radtmanne vnd gemeine der Stadt Strutzberg, Bekennen — vor ydermenniglichen, so dissen receß sehen, horen oder lesen, das wier die gestrengen vnd Erfesten vnzers Gnedigsten hern des kurfürsten zw Brandenburg etc. achtbarn Redte abgefurdert haben, als nemlich Jacoben Barffuffen zw Malchow vnd hansen Rabelen zw Buck In Irrigen sachen, als sich ein Zeitlangk zwischen vns einem Radt vnd gemeinen Stadt Strutzbergk an einem vnd dem moller Jacob Werfpull ander teils gehalten fruntlich zu handeln vnd zu entscheiden, vnd was sei also an stad hochgedachtes vnzers Gnedigsten hern handeln vnd entrichten werden, gereden wier obgnante beide parte stets vaste vnd vnerbrochen zu halten.

Vnde wier Jacob Barffufz zw Malchow vnd Hans Rabel zw Buch, erbessen, Bekennen vor vns vnd ydermenniglichen, so dissen receß sehen, horen oder lesen, das wier an stadt kurfürstlichen gnaden vnzers gnedigsten hern alle differ sachen verordenten Commissarien vf beider part verwilligung nach yeders parts anbringen sei gantzlich zu grunde entscheiden vnd vertragen haben, als hernach folget, Das gemelter Moller Jacob Werfpull vor alle gewalt vnd ansprache, so eyn Erzame Radt vnd gemeine der Stadt Strutzbergk zw Ime gehabt, als nemlich das er Ire fließ verstopfet vnd eynen andern flusz gemacht, vf Iren grunt vnd boden eynen garden erbowet, Ire holtzunge abegebowen, Ire geleitte versaren vnd Ire gerichte verachtet vnd was sunst mehr Ire ansprache gewest, geben soll vnd will zehen gulden, als nemlich fünffe vf Martini Itzt negstkommende vnd vff Martini vber ein Jar die ander fünf gulden. Den Garten, als er vf der Stad grunt vnd boden erbowet, hat Ime der Radt vnd gemeine zw erbe Ingereumeth vnd nachgegeben mit dem bescheiden, das er alle Jare vf Martini acht groschen zeynse darvon geben sol vnd will. Zw deme sol er zw vnd bej der Mollen behalten vnd vor das seine vortedigen bis an der frien archen vnd wie dan das fließ hinder dem stall wegk louffet hart an dem garten, den er Itzt newlich gemacht bis widder In das fließ. Weil er aber das fließ verstopfet vnd vmb den garten geleitet, welchs doch furhyn ye vnd ye dissehalbe dem garten gelouffen, Sol er erlen pfele das fließ, dar der flusz gewest ist, entlangest stossen, darmit des fließes ader flusses schyn

bleibet: Darmit sollen alle gebreche vnd Irrunge, alle zwischen Inen gewest, vſgehoben vnd gentslich vertragen sein, Des sey vns auch also an beiden parten stets vaste vnd vnuorbrochen zu halten gelobet vnd zugesaget haben. Des zw waren orkunde haben wier obgnantten vnſere neben der part ingefigelen vnden an dissem receßz hangen lasen, Der gegeben ist Nach gottes gebort Im funfzehnhundersten vnd vier vnd viertzigsten Jare, Am tage Laurency des heyligen Marterers.

NB. Am tage purificacionis Marie Im funfzehnhundertstem vnd sechs vnd vintzigstem Jare hat Jacob Werſpull die Zehn gulden entrichtet als hirtur angezeigt.

Nach dem Original im Stadt-Archive zu Straußberg.

XCIV. Kurfürst Joachim II. beſiehet Joachim Flans mit dem Mönchskloſter zu Straußberg unter der Bedingung, den Mönchen daſelbſt den Unterhalt zu reichen, am 10. August 1545.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburgk, des heiligen Romischen Reichs Ertz Chamerer vnd Churfürst etc. —, Bekennen —, Das wir vnſerm lieben getrewen Joachim flansen vnd ſeinen menlichen leibs lehens erben wegen ſeiner langwirigen getrewen geleiteten Dienſte, So er vnſerm hern Vatern ſeligen hochloblicher gedechtnus vns vnd vnſer Jungen herſchafft gethan, Auch hiſuro thun ſol vnd wil, Das Munche Cloſter In vnſerer Stadt Straußbergk belegen, mit allen vnd Igleichen ein vnd zugehorungen, Mollen, pechten, Eckern, Geritten, Wiefen, Waſſern, Teichen vnd andern darzu gehorenden gnaden vnd gerechtigkeiten, nichts aufgeſchloſſen, zu Rechten gnaden vnd manlehen gnediglichen vorliehen haben. Vnd wir vorleihen Inen ſolch Kloſter mit allen gnaden vnd rechten zu Rechten gnaden vnd manlehen wie obſtet, in krafft vnd macht dits Brieffs, vnd wollen Ine vff ferrer anſuchen an gedacht Kloſter weiſen, dar In ſetzen vnd daſſelbe zu Lehen verleihen laſſen, Die Lehen hiſurder, ſo oft noth thut, von vns vnd vnſer herſchafft nhemen vnd empſehen, vns auch dauon dienen, als manlehens Recht vnd gewonheit iſt. Vnd Nachdem noch ein prior vnd etliche Munche Im Kloſter vorhanden, Sol er auch dieſelben mit notturtiger vnderhaltung, Als Eſſen, Trincken, Kleidung vnd aller andern leibs notturtt Zeit Ires lebens vorſehenn. Kondte er aber dieſelben Munchſperſonen einen oder mher mit gelde oder ſunſt aus dem Kloſter fertigen vnd das ſolchs mit Irem willen zugehe, daſſelbe mogen wir wol leiden. Wir wollen vns auch furbehalten habenn, Wan wir mit den vnſern zu Straußberg ankomen, Im Kloſter daſelbſt wie gewonlich freye herberge zu halten, doch das der Verweſer der ſchreiberey vffem Eigenthumb daſelbſt vns zu Iderzeit die ausrichtung thun vnd Joachim flans oder die ſeinen nichts domit zu ſchaffen haben ſollen. Wir vorleihen Inen hieran alles, was wir Inen von rechtswegen daran vorleihen ſollen vnd mogen, doch vns an vnſern vnd ſunſten einem yderman an ſeinen Rechten on ſchaden. Czu vrkandt mit vnſerm Anhangendem Secret oder Daum Ringe hieranten beſiegeld vnd Geben zu Coln an der Sprew, Mantags am tage Laurentii, nach Chriſti Geburt Tauſend funffhundert vnd Im funffvndvintzigstem Jare.

Mittheilung des Herrn Grafen von Haſſe aus dem Guts-Archive zu Dahlwig.